

Medientexte zu den Aufführungen

Das Lehrerzimmer – Eine Passion I Koproduktion (10+) MI, 21.02. & DO, 22.02. I Lokremise St.Gallen	1
Eins, Zwei, Drei Vorbei I Premiere (4+) DO, 22.02. & FR, 23.02. I FigurenTheater St.Gallen	2
Herzwerk – Was Freude macht und Leiden schafft (10+) DO, 22.02. & FR, 23.02. I Lokremise St.Gallen	3
Wohin du mich führst (14+) FR, 23.02. & SA, 24.03. I Lokremise St.Gallen	4
Block 47C (4+) SA, 24.02. & SO, 25.02. I Lokremise, FigurenTheater	5
Knapp e Familie (7+) SO, 25.02. & MO, 26.02. I Lokremise St.Gallen	6
Mein Name ist Schaf (6+) DI, 27.02. & MI, 28.02. I Lokremise St.Gallen	7
Räuberhände I Premiere (14+) DI, 27.02. & MI 28.02. I Lokremise St.Gallen	8
Hocus Pocus I Koproduktion (7+) DO, 01.03. & FR, 02.03. I Lokremise St.Gallen	9
Krieg (12+) DO, 01.03. & FR, 02.03. I FigurenTheater St.Gallen	10
.h.g. (9+) FR, 02.03. & SA, 03.03. I Lokremise St.Gallen	11
5 Gründe warum Delfine böse Tiere sind (16+) SA, 03.03. I Lokremise St.Gallen	12
Rahmenprogramm	13



Kontakt

Ramun Bernetta
Marketing/Kommunikation
ramun.bernetta@jungspund.ch
044 440 66 07

Stand 30. Januar 2018

Das Lehrerzimmer – Eine Passion (10+) | Koproduktion

Einen Blick in den geheimsten Ort im Schulhaus

Das Lehrerzimmer, dieser geheimnisvolle Ort, in den man stets nur einen türspaltbreit hineinlinsen konnte: Schon immer wollte man als Schulkind wissen, was sich hinter dieser Tür verbirgt – in diesem Raum, wo die Luft nach Kaffee riecht und die Lehrer eine Atempause lang nur Mensch sein dürfen. Wer sind diese Lehrpersonen, diese Entertainer auf der Bühne des allgemeinen Schulwahnsinns, wenn sie nicht unterrichten? Im Lehrerzimmer, das zur surrealen Fläche wird, treffen ihre Sehnsüchte, Abgründe und Träume aufeinander und heben ab.

«Das Lehrerzimmer – Eine Passion» ist nach «Frau Kägis Nachtmusik» und «Affenhaus» die dritte Produktion, in der sich das Vorstadttheater Basel mit dem Bildungswesen auseinandersetzt. Dieses Mal aus der Perspektive der Lehrpersonen, ihrem Leben zwischen Berufung und Alltag. Wie halten sie Schritt in dem skurrilen Räderwerk Schule, und wie überleben sie im momentanen Mahlwerk der Bedürfnisse?

Das Vorstadttheater Basel prägt bereits seit über 40 Jahren die Kinder- und Jugendtheaterlandschaft mit ihren generationenübergreifenden Stücken. «Das Lehrerzimmer» ist aus Recherchen in Lehrer- und Konferenzimmern, Gesprächen mit Lehrpersonen und aus persönlichen Erfahrungen der Mitwirkenden entstanden.

Vorstellungen	MI, 21.02.2018, 20:00 Uhr (Festivaleröffnung) DO, 22.02.2018, 10:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	10+
Dauer	ca. 75 Min
Mit	Gina Durler, Aaron Hitz, Katja Langnäse, Michael Wolf, Sarah Speiser, Denise Wintsch, Michael Schwager
Idee und Regie	Matthias Grupp
Dramaturgie	Adrian Meyer
Musik	Florian Grupp
Bühnenbild	Andreas Bächli
Kostüme	Eva Butzkies
Technik	Pina Schläpfer, Andreas Bächli
Theaterpädagogik	Milena Meier
Produktionsleitung	Denise Scheurmann, Mäik Burkhardt
Produktion	Vorstadttheater Basel
Koproduktion	jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen
Webseite	www.vorstadttheaterbasel.ch

Eins Zwei Drei Vorbei | Premiere (4+)

Eine Welt aus Knete entsteht und vergeht

Manchmal kann das Leben so wechselhaft wie das Wetter sein. Die wichtigen Ereignisse kommen und gehen wie der Wechsel der Jahreszeiten. Nicht umsonst heisst es «Frühlingsgefühle», «Altweibersommer», «Herbststürme» und «Winter des Lebens». Das Jahr mit all seinem Facettenreichtum wird zur Spielwiese des Lebens, wo sich Mann und Frau treffen, kennen und lieben lernen, heiraten und eine Familie gründen. Sie geniessen den Sommer zu dritt und sehen das Kind aufwachsen. Schliesslich heisst es Abschied nehmen vom erwachsenen Kind. Wieder zu zweit erleben Mann und Frau den Winter bis sie letztendlich die Spielwiese verlassen. Doch dort, wo einmal Mann und Frau waren, spriest eine Blume.

In schönen poetischen Bildern thematisiert das Stück «Eins Zwei Drei Vorbei» den ewigen Kreislauf des Lebens. Die Bühne hat die Form einer Erdkugel und besteht zu einem Teil aus Knete. Auf und aus dieser Weltkugel entstehen während des Stücks die Jahreszeiten. Zwei Puppenspieler formen und verändern die Landschaft. Frühling, Sommer, Herbst und Winter entstehen durch Geräusche, Musik, bildhafte Elemente und Lichtstimmungen.

Das Figuren Theater St. Gallen wurde 1956 gegründet und ist die zentrale Bühne für Figuren- und Objekttheater in der Ostschweiz. Das Haus zeigt während acht Monaten pro Jahr 110 bis 120 Vorstellungen. Zum Programm gehören traditionelle, aber auch offene und experimentelle Spielformen in Kombination mit Schauspiel. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Material.

Vorstellungen DO, 22.02.2018, 14:00 Uhr
SA, 24.02.2018, 15:00 Uhr (Premiere)
Ort Figuren Theater St.Gallen
Alter 4+
Dauer 50 Min

Mit Frauke Jacobi, Sven Mathiasen

Regie Sarah Fuhrmann
Musik Stefan Suntinger
Figuren Johannes Eisele
Bühnenbild Karin Bucher
Lichtdesign Stephan Zbinden

Produktion Figuren Theater St.Gallen

Koproduktion Theater Sven Mathiasen Wettingen

Webseite www.figurentheater-sg.ch

Herzwerk – Was Freude macht und Leiden schafft (10+)

Vier Wissenschaftler erforschen die Leidenschaft

«Was tun, wenn der Rabe, der am Fenster vorbeifliegt, spannender ist als die Matheaufgabe an der Wandtafel? Und wieso können sich manche immer so gut konzentrieren und haben auf jede Frage des Lehrers eine Antwort?» Vier Forscher wollen genau wissen, wie das mit der Konzentration funktioniert. Anhand von komplizierten, wissenschaftlichen Experimenten spüren sie Menschen auf, die sich täglich – scheinbar mühelos und mit Freude – stundenlang in ihre Tätigkeit vertiefen. Eine sammelt Geräusche und sucht nach dem Klang der Welt. Einer hört, wenn das Holz richtig gewachsen ist, und baut daraus Geigen. Eine spannt Fäden gegen das Vergessen. Einer träumt vom Fliegen und gewinnt als Skispringer die Weltmeisterschaft.

«Herzwerk» ist eine Entdeckungsreise durch Ateliers, Werkstätten und Wolkenschlösser. Zudem ist das Stück ein Plädoyer für mehr Leidenschaft im Leben. Entstanden ist es aus Recherchen in einer vierten Klasse und aus Interviews mit Handwerkern, Künstlern und Sportlern. Was machen diese Menschen anders? Was treibt sie an? Kennen sie keine Langweile? Und waren sie als Kinder auch schon so?

TRIAD Theatercompany Zürich inszeniert seit über zehn Jahren Stücke für junges Publikum. Die Inszenierungen sind geprägt von aktuellen und zeitrelevanten Themen. Mit ihren Produktionen ist TRIAD Theatercompany regelmässig an internationalen und nationalen Festivals zu sehen.

Vorstellungen	DO, 22.02.2018, 19:00 Uhr FR, 23.02.2018, 10:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	10+
Dauer	70 Min
Mit	Eleni Haupt, Markus Mathis, Vivianne Mösli, Ingo Ospelt
Regie	Eveline Ratering
Mitarbeit Dramaturgie	Gabi Bernetta
Bühne	Luisa Beeli
Kostüme	Bozena Civic, Nicole Müller
Musik/Ton	Anna Trauffer
Licht/Technik	Edith Szabo
Produktionsleitung	Gabi Bernetta
Körperarbeit	Sebastian Krähenbühl
Anfertigung Rabe	Christine Rippmann
Produktion	TRIAD Theatercompany
Koproduktion	TAK Theater Liechtenstein Schaan, Theater Chur
Webseite	www.triad-theater.ch

Wohin du mich führst (14+)

Vom Zufall aus dem Alltag gezerrt

Lass die Leine locker und der Hund führt dich zu seinem Besitzer.“ Mit diesem Satz endet die Langeweile Assafs während seines Ferienjobs. Denn kaum hat er den Auftrag übernommen, wird er auch schon in eine ihm vollkommen fremde Welt hineingezogen. Der Hund – der eine Hündin ist – führt ihn zu Menschen, die den Besitzer – der eine Besitzerin ist – kennen, aber nicht verraten können, wo sie steckt. Und schon bevor er Tamar – so heisst die mysteriöse Verschwundene – überhaupt gesehen hat, ist Assaf von ihr fasziniert. Er muss dieses Mädchen kennen lernen, auch nachdem er erfahren hat, dass Tamar ihrerseits einen Jungen sucht, den auch ein Geheimnis umweht.

«Wohin du mich führst» basiert auf dem gleichnamigen Jugendroman des israelischen Autors David Grossman. Das Stück ist eine packende Abenteuergeschichte, die dazu ermutigt, sich auch einmal auf den Zufall einzulassen. Die fünf Schauspielerinnen und Schauspieler wechseln ständig die Rollen. Das Publikum soll sich ein eigenes Bild machen – und die allgemeine Fixierung auf Bilder gegen die Begegnung mit Taten tauschen.

Das Junge Theater Basel ist seit 1977 genau das, was der Name verspricht: Ein Ort für junges Theater in Basel. Jährlich produziert es unter professioneller Leitung zwei bis vier Produktionen für Jugendliche. Die Stücke werden rund 20 Mal in Basel gespielt und anschliessend in der ganzen Schweiz und auf internationalen Festivals in Deutschland, Österreich, Belgien und Holland aufgeführt.

Vorstellungen	FR, 23.02.2018, 19:00 Uhr SA, 24.02.2018, 20:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	14+
Dauer	70 Min
Mit	Alina Immoos, Fabio Savoldelli, León Cremonini, Milla Grobéty, Paula Müller
Regie	Suna Gürler
Ausstattung	Ursula Leuenberger
Stückfassung	Lucien Haug
Dramaturgie	Uwe Heinrich
Sound	Manuel Gagneux
Assistenz	Yanik Riedo
Technik/Licht	Claudio Bagno, Heini Weber
Produktion	junges theater basel
Webseite	www.jungestheaterbasel.ch

Block 47C (6+)

Während einer Reise durch den Block 47C läuft so ziemlich alles schief, was überhaupt schief laufen kann. Da hilft nur improvisieren.

Eigentlich wollten der Popsänger und der Schlagzeuger Andi Peter und Andi Wettstein ein Konzert über den Block 47C machen, das Haus in dem sie selber wohnen und wo jeder Stock seine eigenen Geräusche und Klänge hat. Eigentlich wollten sie zeigen, wie es bei der Familie im zweiten Stock klingt, wenn sie gerade ein Fest feiert, oder bei Frau Meier, wenn all ihre Haustiere gleichzeitig pfeifen, zischen und quietschen. Sie wollten das Lieblingslied von Frau Celentano spielen und, und, und.

Doch der Schlagzeuger hat verschlafen! So muss der Sänger eben alleine anfangen. Er wirft das ganze Programm über Bord und improvisiert ein Lied mit seinem Loopgerät. Mitten im Lied taucht glücklicherweise der Schlagzeuger doch noch auf, aber – oh nein! – wo hat er sein Instrument gelassen? Tja, nun ist Improvisations-Kunst auf allen Ebenen gefragt.

Der Schlagzeuger stellt sich ein Schlagzeug aus Stühlen, Notenständern und sonstigen Gegenständen zusammen, die er im Saal findet. Das tönt gar nicht schlecht und macht Spass! Die beiden merken, dass sie jetzt doch ihr geplantes Konzert geben können.

Das musikalische Thema des Konzertes von Andi Peter und Andi Wettstein ist das Improvisieren. Die beiden Musiker arbeiten mit Banjo, Klavier, einem Loop-Gerät, einem improvisierten Schlagzeug und mit viel Lust an der Musik. Sie zeigen, dass offen sein für Neues sehr inspirierend für das Musizieren ist. Es gibt oft mehrere Lösungen und verschiedene Wege, die dahin führen. Sie werfen eigene Vorstellungen über Bord, schliessen Kompromisse und begegnen dem Neuen mit offenen Ohren. Die Zuschauerinnen und Zuschauer helfen mit. Sie werden zur Geräuschkulisse oder zu einem Beat für eins der verschiedenen Stücke.

Vorstellungen	SA, 24.02.2018, 15:00 Uhr (Lokremise) SO, 25.02.2018, 11:00 Uhr (FigurenTheater)
Ort	Lokremise St.Gallen und FigurenTheater St.Gallen
Alter	6+
Dauer	45 Min

Mit	Andi Peter, Andi Wettstein
-----	----------------------------

Knapp e Familie (7+)

Wie es wäre, ein Kind zu haben

Ein Paar zieht frisch zusammen. Die Wohnung wird gerade neu eingerichtet. Bald steht das Nötigste bereit. Die Frau und der Mann stossen auf die neue Wohnung an. Doch irgendetwas fehlt. Aber was? Ein Kind! Die beiden stellen sich vor, sie wären Eltern. Ein Familienleben mit Geschrei, Kartoffelstock, Ferien und allem was dazu gehört. Schwupps sind sie in Frankreich oder in Finnland. Das Kind redet Französisch oder heult mit den Wölfen. Ist es ein Junge oder ein Mädchen? Oder schon erwachsen? In den Köpfen der Eltern ist alles möglich – aber auch da kommt es immer anders als man denkt.

Wie reden Erwachsene über Kinder, wenn diese nicht dabei sind? Was denken sie über Kinder? Im Stück dreht sich alles, was die Erwachsenen behaupten und diskutieren, um Kinder. Schnell wird aber klar, dass die wahren Experten im Publikum sind. Sie sehen den Eltern beim Reden, Streiten, Fürchten, Hoffen zu und helfen mit Ratschlägen. Vor allem macht es ihnen Spass, sich lauthals über Gespräche zu empören, die nicht für ihre Kinderohren gedacht sind.

Das Theater Sgaramusch aus Schaffhausen produziert seit über dreissig Jahren professionelles, freies Kindertheater. Dabei sind bereits über 40 Produktionen entstanden. Die Stücke ermöglichen neue Sichtweisen auf Altbekanntes, die sowohl das junge Publikum ansprechen als auch Erwachsene zum Schmunzeln und Staunen bringen.

Vorstellungen	SO, 25.02.2018, 15:00 Uhr MO, 26.02.2018, 10:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	7+
Dauer	60 Min
Mit	Nora Vonder Mühl, Stefan Colombo
Regie	Carol Blanc
Ausstattung	Renate Wünsch
Dramaturgie	Urs Bräm
Musik	Markus Keller
Produktionsleitung	Cornelia Wolf
Produktion	Theater Sgaramusch
Koproduktion	Schlachthaus Theater Bern, Fabriktheater Rote Fabrik Zürich
Webseite	www.sgaramusch.ch/knapp-e-familie

Mein Name ist Schaf (6+)

Es braucht ein dickes Fell, um ein besonderer Jemand zu sein

An einem schönen Morgen kommt Prinz Lorenzo auf die Weide gerannt, auf der «Schaf» wie immer glücklich und zufrieden in seiner Herde lebt und das tut, was ein Schaf gerne tut: grasen, schlafen und blöken. Prinz Lorenzo ist auf der Flucht, weil aus ihm ein König gemacht werden soll. Doch davor hat er Angst. Er will nicht im Mittelpunkt stehen, angeglotzt und überwacht werden. Schaf versteckt ihn vor seinen Verfolgern. Die beiden werden Freunde. Prinz Lorenzo möchte wissen, wie sein neuer Freund heisst. Diese einfache Frage stellt das Leben des Schafs komplett auf den Kopf. Bisher hat nie jemand nach seinem Namen gefragt. Es war ein gewöhnliches Schaf wie alle anderen in der Herde.

Aber Prinz Lorenzo will seinen Freund in der Masse erkennen. Darum macht «Schaf» sich auf die Suche nach einem eigenen Namen. Doch die Freiheit ist gefährlich. Im Wald lauern Wölfe und in der Stadt warten Polizisten. Nur kann er einen Namen «Schaf» nicht finden. Schliesslich rät ihm ein freundlicher Hund: «Such dir einen Menschen, der dich mag. Der gibt dir einen Namen.»

Peter Rinderknecht schreibt, produziert und spielt seit dreissig Jahren Theaterstücke, die sich hauptsächlich an ein junges Publikum richten. Dabei interessiert ihn vor allem die Verbindung von Musik und Schauspiel. Mit seinen Stücken, die er unter dem Label «Theater für ein wachsendes Publikum» entwickelt, ist er seit Jahren an Festivals in der ganzen Welt zu Gast.

Vorstellungen	DI, 27.02.2018, 10:00 Uhr MI, 28.02.2018, 15:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	6+
Dauer	50 Min
Mit	Peter Rinderknecht
Regie	Frank Hörner
Technik	Robert Meyer
Musikalische Gestaltung	Res Wepfer, Simon Ho, Michael Gassmann
Ausstattung	Stefanie Stuhldreier
Produktions-Assistenz	Ronja Rinderknecht
Mechanische Specials	Valentin Altorfer
Grafik	Mischa Lorenz
Produktion	Theater für ein wachsendes Publikum
Koproduktion	Theater im GZ Buchegg Zürich, Fabriktheater Zürich, Theater Chur, Puppentheater Halle, Theater Kohlenpott Herne
Webseite	www.peterrinderknecht.ch

Räuberhände I Premiere (14+)

Zwei Freunde reisen nach Istanbul

Janik und Samuel haben es geschafft: Sie sind nach der Matura einfach abgehauen und nach Istanbul gefahren, um dort Samuels Vater zu finden, der Türke ist. Wahrscheinlich, denn Irene, Samuels Mutter, weiss es nicht so genau. Die beiden sind beste Freunde, fast Brüder, aber sie kommen aus ganz unterschiedlichen Familien. Samuels Mutter ist arbeitslos und schwere Alkoholikerin. Lehrerkind Janik dagegen wurde von seiner Familie «wundgestreichelt». Weil es bei Samuel zu Hause so unordentlich ist, hat er auch noch ein Zimmer bei Janik. In Istanbul müssen die beiden vorsichtig vorgehen und ihre Abenteuerlust im Zaum halten. Die Reise wird zu einer Spurensuche – und stellt ihre Freundschaft auf eine harte Probe.

«Räuberhände» ist die neue Jugendproduktion des Theaters St. Gallen. Das Stück basiert auf dem Debütroman des vielfach ausgezeichneten Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Freundschaft, aber auch Themen wie Heimat, Identität, Nähe, Abhängigkeit, Distanz sowie die Höhen und Tiefen in der Zeit zwischen Jugend und Erwachsensein.

Für die neue Leitung des Schauspiels am Theater St.Gallen ist es von grösster Wichtigkeit, mit den vielfältigsten Theaterformen auch ein junges Publikum zu begeistern und einen abwechslungsreichen Spielplan für Kinder und Jugendliche anzubieten. So werden auch in dieser Spielzeit wieder einige Neuinszenierungen und Wiederaufnahmen für das junge Publikum auf dem Spielplan stehen und das mobile Kindertheater im ganzen Kanton unterwegs sein.

Vorstellungen DI, 27.02.2018, 19:00 Uhr (Premiere)
MI, 28.02.2018, 19:00 Uhr
Ort Lokremise St.Gallen
Alter 14+
Dauer 80 Min

Mit Dimitri Stapfer, Kay Kysela

Regie Stefan Behrendt
Ausstattung Ann Heine
Dramaturgie Anja Horst

Produktion Theater St.Gallen

Webseite www.theatersg.ch

Hocus Pocus (7+) | Koproduktion

Tanzen zwischen Schatten und Licht

Die Cie Philippe Saire schafft mit «Hocus Pocus» ein visuelles Erlebnis zwischen Tanz und Theater. In einer atemberaubenden Kulisse aus Licht und Schatten befindet sich die Welt der beiden Helden, zwei Brüder. Sie fliegen durch die Wolken, bekämpfen Monster und trotzen der Dunkelheit. Ihre Reise erzählt von Freundschaft, dem Leben, von Selbstlosigkeit, der Geburt und dem Einstieg in die Welt der «Grossen». Die Handlung ist inspiriert durch die Beziehung der zwei Brüder aus dem Roman «Grand Cahier» der Autorin Agota Kristof und durch die Peer-Gynt-Suiten.

Der Choreograf und Tänzer Philippe Saire verbindet visuelle Kunst, Tanz, Theater und Kino. Für seine Werke wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Schweizer Tanz- und Choreografiepreis für sein Lebenswerk. Philippe Saire entwickelt für seine Company bereits über 25 Produktionen, die in Europa, Amerika, Afrika und Asien aufgeführt werden.

Vorstellungen	DO, 01.03.2018, 10:00 Uhr DO, 01.03.2018, 14:00 Uhr FR, 02.03.2018, 19:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	7+
Dauer	45 Min
Tänzer	Philippe Chosson, Mickaël Henrotay-Delaunay
Konzept und Choreografie	Philippe Saire
Choreografie in Kooperation mit den Tänzern	Philippe Chosson, Mickaël Henrotay-Delaunay
Réalisation dispositif	Léo Piccirelli
Requisiten	Julie Chapallaz, Hervé Jabveneuve
Sounddesign	Stéphane Vecchione
Technische Leitung	Vincent Scalbert
Bühnenbau	Cédric Berthoud
Musik	Peer Gynt, Edvard Grieg
Produktion	Cie Philippe Saire
Koproduktion	Le Petit Théâtre de Lausanne, jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen, Koproduktion im Rahmen des Fonds für junges Publikum RESO – Tanznetzwerk Schweiz. Mit der Unterstützung von Pro Helvetia.
Webseite	www.philippesaire.ch

Krieg – stell dir vor er wäre hier (12+)

Vor dem Krieg aus der Schweiz geflüchtet

Es ist Krieg. Aber nicht irgendwo weit weg, sondern mitten in Europa, in der Schweiz. Die Schweiz ist geteilt und unter deutscher und italienischer Besatzungsmacht. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie die 13-jährige Protagonistin. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versucht sie, mit ihrer Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil sie keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann sie nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen und keine Arbeit finden. Sie fühlt sich als Aussenseiterin und sehnt sich nach ihrem Zuhause. Doch wo ist das? Ihre Heimat hat sie verloren und sie bleibt fremd im neuen Land. Ihr Leben wird nie wieder so sein wie vor dem Krieg.

Das Stück «Krieg» basiert auf dem gleichnamigen Jugendbuch der bekannten dänischen Schriftstellerin Janne Teller. Bevor sie sich dem Schreiben widmete, war sie eine Konfliktberaterin der EU und UNO. Für die Schweizer Aufführung wurde das Stück von «bravebühne» in eine Dialektfassung umgeschrieben. Es zieht das Publikum hinein in ein Gedankenspiel zu hochaktuellen Themen wie Flucht, Migration und die Angst vor dem Fremden.

Das theater katerland produziert seit 1989 Theater für Kinder und Erwachsene. Seit 1999 ist es zudem unter dem Name bravebühne für seine theatralischen Experimente für Jugendliche und Erwachsene bekannt. katerland/bravebühne führt pro Jahr rund hundert Vorstellungen im deutschsprachigen Raum auf.

Vorstellungen	DO, 01.03.2018, 14:00 Uhr DO, 01.03.2018, 20:00 Uhr FR, 02.03.2018, 20:30 Uhr
Ort	FigurenTheater St.Gallen
Alter	12+
Dauer	ca. 50 Min
Mit	Kathrin Veith
Konzept, Regie, Dialektbearbeitung, Ton Kostüm, Requisiten Theaterpädagogik	Taki Papaconstantinou Natalie Péclard Barbara Schüpbach
Produktion	bravebühne Winterthur
Koproduktion	Theater am Gleis Winterthur
Webseite	www.katerland.ch

.h.g. (9+)

Eine Reise durch die Traumwelt von Hänsel und Gretel

Die Vögel zwitschern, der Wald rauscht, da! – hört man Schritte hinter sich. Kinderlachen, Rumpeln im Haus, Geräusche der Nacht und eine Stimme, die ins Ohr flüstert: «Komm mit! Geh durch die Tür dort! Folge mir!» Auf den Spuren von Hänsel und Gretel unternehmen erwachsene Besucherinnen und Besucher allein und Jüngere zu zweit eine Reise durch ein Labyrinth von Räumen an die Schauplätze des bekannten Märchens. Per Kopfhörer von Stimmen und Geräuschen geführt durchwandert jeder die Ängste und den Grusel, die Dunkelheit und das Ungewisse, von denen das Märchen erzählt. Das weckt Mut, gemeinschaftliche Tatkraft, die Vorstellungskraft und die eigene Wahrnehmung.

Die Installation «.h.g.» besteht aus einfachen, aber geschickt inszenierten Mitteln wie Schuhen, Knochen und Nägeln. Die Reise durch diese Welt dauert nur gut eine halbe Stunde. Dennoch wännen sich die Besucherinnen und Besucher in einer Parallelwelt, in der Magie möglich zu sein scheint. Aus diesem Grenzübertritt ziehen sie ihre Kraft.

Die Tessiner Kompanie Trickster-p hat sich mit aussergewöhnlichen Bühnenformationen einen Namen gemacht und sich darauf spezialisiert, das junge Publikum auf Reisen durch fantastische Rauminstallationen zu schicken. Mit «.h.g.» gelang dem Künstler-Duo international der Durchbruch. Die Theaterinstallation wurde bereits über 200 Mal in Europa, den USA und in Australien in verschiedenen Sprachen aufgeführt. 2017 wurde sie mit dem Schweizer Theaterpreis ausgezeichnet.

Vorstellungen	FR, 02.03.2018, 10:00 – 12:00 Uhr FR, 02.03.2018, 13:30 – 17:00 Uhr SA, 03.03.2018, 15:00 – 17:00 Uhr
Einlass	Alle 20 Minuten für 6 Personen
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	9+ (Kinder unter 9 Jahren können nicht zugelassen werden)
Dauer	45 Min
Sprachen (mögliche Auswahl)	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
Durchgang	Alleiniger Durchgang, Eingang schliesst alle 20 Minuten, Anmeldung ist zwingend
Konzeption und Realisierung	Cristina Galbiati und Ilija Luginbühl
Künstlerische Mitarbeit	Simona Gonella
Aufnahmen	Lara Persia, Angelo Sanvido
Audioberatung	Lara Persia
Produktion	Trickster-p
Koproduktion	Cinema Teatro Chiasso, Teatro Pan, Teatro Social As.Li.Co. Como
In Zusammenarbeit mit	Radiotelevisione svizzera-Rete Due
Webseite	www.trickster-p.ch

5 Gründe warum Delfine böse Tiere sind (16+)

Wie ein moralischer Banküberfall ins Chaos führt

Melanie ist Bankangestellte und mit ihrem Leben eigentlich zufrieden. Ihr Mann Michael sieht das jedoch anders. Er ist arbeitslos und versucht ohne Erfolg ein Internet-Business aufzubauen. Eines Tages kann Melanie einen Bankräuber überwältigen und wird als Heldin gefeiert. Doch dann steht Ana vor ihrer Tür. Sie macht Melanie Vorwürfe, weil das Geld aus dem Banküberfall für die Heilung ihrer schwerkranken Tochter gedacht war. Melanie wird von Gewissensbissen geplagt und nimmt das erste Mal seit Jahren wieder Kontakt zu ihrem kriminellen Bruder Oliver auf. Mit ihm will sie den Fehler wieder korrigieren. Melanie, die versucht, in ihrem Leben alles richtig zu machen, stürzt durch ihre Entscheidungen immer tiefer ins Chaos.

«5 Gründe warum Delfine böse Tiere sind» ist eine rabenschwarze Komödie. Sie dreht sich um die Frage, ob diese Welt noch zu retten ist. Die bisherige politische und gesellschaftliche Stabilität bröckelt. Immer stärker geht es darum, sich nicht verängstigen zu lassen, sondern für die eigenen Werte einzustehen. Vor diesem Hintergrund gerät Protagonistin Melanie in einen moralischen Konflikt.

KNPV, das sind Armin Kopp, Philippe Nauer, Priska Praxmarer und Dirk Vittinghoff. Sie sind seit vielen Jahren in der freien Theaterszene der Schweiz tätig. Die vier fanden sich im Frühjahr 2006 erstmals zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen. Seither sind insgesamt 5 Theaterproduktionen entstanden. Ihre Stücke sind immer eine Mischung aus Puppenspiel und Schauspiel.

Vorstellungen	SA, 03.03.2018, 20:00 Uhr
Ort	Lokremise St.Gallen
Alter	16+
Dauer	70 Min

Mit	Philippe Nauer, Priska Praxmarer
-----	----------------------------------

Regie	Dirk Vittinghof
Puppen	Priska Praxmarer
Kostüme	Sibylla Walpen
Video	Moritz Praxmarer
Grafik	Theres von Goumoëns
Bühne	Beni Küng
Produktionsleitung	Annette von Goumoëns

Produktion	KNPV
------------	------

Koproduktion	Kellertheater Winterthur, Schlachthaus Theater Bern
--------------	---

Webseite	www.knpv.ch
----------	--

Medientexte zum Rahmenprogramm

Kiosk à Gogo

Kaufen war gestern: Frau und Herr Sommer kommen mit dem Tauschkiosk! Schau, was es gibt und tausche was du hast.

Wie viel ist ein Comic, oder ein Radiergummi wert? So viel wie ein Paar Wollsocken? Oder so viel wie das Rezept deines Lieblingskuchens? Am Kiosk à Gogo ist fast alles tauschbar. Aber Achtung: Die Sommers sind gut im Feilschen. Du auch? Dann auf in die Lokremise.

Beim Tauschen im Kiosk à Gogo geht es um die Wertigkeit von Dingen und Fähigkeiten. Das Diskutieren, Feilschen und Verhandeln bekommt dabei einen besonderen Stellenwert, denn erst wenn man sich einig über den Tauschhandel ist, gehen beide Seiten garantiert zufrieden auseinander.

Öffnungszeiten: SA, 24.02.2018, 17:00 – 19:00 Uhr

SO, 25.02.2018, 16:30 – 18:00 Uhr

SA, 03.03.2018, 15:00 – 18:00 Uhr

Idee und Spiel: Nora Vonder Mühl, Julius Griesenberg und special guests

JungSpundBänd

Idee der JungSpundBänd ist es, Theatermusiker*innen, die im Kinder- und Jugendtheater oft anzutreffen sind, zusammenzubringen und dies auf musikalische Weise.

Die Basis der «JungSpundBänd» besteht aus Andi Wettstein am Schlagzeug und Andi Peter an einigem Anderen. Ergänzt werden sie jeweils von 1-2 Musiker*innen. So erleben wir vier völlig unterschiedliche Konzerte.

Konzerte

«JungSpundBändKabel»

Mittwoch, 21. Februar 2018, 22:00 Uhr (Festivaleröffnung)

Mit Andi Peter – Stimme, Tasten, Nico Feer – Gitarre, Manuel Müller – Elektrobass, Andi Wettstein – Schlagzeug

«JungSpundBändMuHo»

Freitag, 23. Februar 2018, 22:00 Uhr

Special Guests Simon Ho bringt seinen Laptop mit und hofft auf ein Klavier vor Ort. Benno Muheim spielt den Bass und zaubert etwas Glänzendes aus der Bux. Andi Peter – Stimme und Effekte, Andi Wettstein – Schlagzeug

«JungSpundBändSchuMa»

Samstag, 24. Februar 2018 22:00 Uhr

Special Guest Martin Schumacher bringt jegliche Blasinstrumente in seinem Besitz mit und spielt gerne auch mehrere davon gleichzeitig. Andi Peter – Stimme und Effekte, Andi Wettstein – Schlagzeug

«JungSpundBändSchraFee»

Samstag, 03. März 2018 22:00 Uhr

Special Guests Oriana Schrage singt. Und wie! Rock n` Roll samt Petticoat. Nico Feer hat seine Gitarre aus den Sechzigern und den passenden Verstärker dabei. Andi Peter – Stimme und Tasten

Marktplatz 1 - 4

Als Partnerin des Festivals bietet die ASSITEJ Schweiz mit «MARKTPLATZ 1 - 4» ein abwechslungsreichen Rahmenprogramm an.

Marktplatz 1

«Schaufenster für professionelle Schweizer Theaterschaffende»

Samstag, 24. Februar 2018 10.00 – 13.30 Uhr Lokremise St.Gallen

Moderation: Jessica Cuna, Schauspielerin und Ensemblemitglieder Theater St.Gallen

ab 13.30 Uhr Mittagessen und Austausch im Festivalzentrum

Zehn Schweizer Gruppen oder Einzelkünstler*innen haben die Gelegenheit, während je max. 10 Minuten ihre Arbeit vorzustellen. In welcher Form die Präsentation stattfindet, bestimmen die Teilnehmenden selber. Im Anschluss an die Präsentationen laden wir zum gemeinsamen Mittagessen und informellen Austausch mit den anwesenden Veranstalter*innen und Theaterschaffenden.

Theater Kanton Zürich

«Tschick» von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung von Robert Koall

Spiel: Michael von Burg, Julka Duda, Silke Geertz, Nikolaj Jonacha, Andreas Storm

Regie: Johanna Böckli

Mandarina&Co

«Das UHU Experiment» (AT)

Von und mit: Diana Rojas-Feile, Lukas Kubik, Victor Moser und Corsin Gaudenz

Theater Max

«Martha und die Seeräuberpiraten» von Matto Kämpf und Ensemble

Spiel: Luzius Engel, Christoph Hebing, Jost Krauer, Karin Maurer

Regie und Choreografie: Marcel Leemann

BAGAT

«Giaglina Ida & Stgilat Pilat – eine sonderbare Freundschaft»

Spiel: Marina Blumenthal, Lorenzo Polin | Regie: Roman Weishaupt

Jungfrau&Co.

«Hase und Bär» nach einer Geschichte von Petra Rappo und Franz Dodel

Spiel: Brigitta Weber, Michael Glatthard | Regie: Sibylle Heiniger

Eliane Blumer | Theater Fabula!

«Cinderella»

Spiel: Eliane Blumer | Regie/Szenografie: Frauke Jacobi

TanzTheaterGruppe Kumpane

«Spring doch»

Mit: Tina Beyeler | Mitarbeit Regie: Sebastian Krähenbühl

Lowtech Magic

Stellen verschiedene Projekte vor

Mit: Cornelia Hanselmann, Christoph Scherbaum

Theater Dampf

«De Anderscht von Anderschtwo»

Spiel: Rico Koller, Marc Locatelli, Barbara Stehli | Regie/Autor: Ueli Bichsel

Figurentheater Hand im Glück

«Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte»

Spiel, Musik, Figuren: Benno Muheim, Madlen Arnold, Maurice Berthele

Regie: Jürg Schneckenburger

Marktplatz 2

«Inszenierte Bühne des Alltags»
Sonntag 25. Februar 13.00 -17.00

Anzahl Teilnehmer*innen: 12-16
Anmeldegebühr: 30.00 Franken
Ort: Lokremise und umliegende Gebäude
Mitnehmen: Kamera (Handy), Stifte, Notizmaterial
Leitung: Karin Bucher, Szenografie | www.karinbucher.ch

Nach einer kurzen Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der Szenografie setzen sich die Teilnehmenden in kleinen Gruppen anhand von Fragestellungen mit konkreten Räume auseinander und entwickeln Skizzen für theatrale Interventionen, die zum Abschluss vorgestellt und diskutiert werden. Als Ergänzung zum Workshop kann die Installation «The House of Fiction» von Christoph Bücher im Wasserturm bei der Lokremise besichtigt werden. Infos unter: www.lokremise.ch/kunstmuseum

Marktplatz 3

«Alte Hasen treffen junge Spunde»
Samstag, 3. März 2018 11.00 – 12.30 Uhr | Lokremise St.Gallen

«Die ASSITEJ Schweiz lädt zu «Alte Hasen treffen junge Spunde» ein. In Form eines Speeddating können junge Theaterschaffende, die am Anfang ihrer Karriere stehen, sich mit erfahrenen Theaterschaffenden treffen und austauschen.»

Dieser Anlass ist ein witziger und spielerischer Austausch, bei dem die Jungspunde im 8-Minutentakt von einem Tisch zum Nächsten wandern. In kurzer Zeit stehen wichtige Fragen und Antworten im Raum. Zum einen soll der Nachwuchs für das Schaffen im Kinder- und Jugendtheaterbereich begeistert und motiviert werden, zum anderen sollen die «alten» Hasen neue Ideen und Sichtweisen erfahren.

Die «Alten Hasen» sind:

- **Nora Vonder Mühl und Stefan Colombo**, Theater Sgaramusch Schaffhausen, Schauspieler
- **Julius Griesenberg**, freischaffender Schauspieler und Regisseur
- **Frauke Jacobi**, Co-Leiterin Figuren Theater St.Gallen, Schauspielerin und Regisseurin
- **Eveline Ratering**, Regisseurin und Autorin
- **Peter Rinderknecht**, Schauspieler und Regisseur
- **Graham Smart**, Theater Katerland und brave bühne, Schauspieler

Moderation: Fabian Müller, Schauspieler und Ensemblemitglied des Theaters St. Gallen

Marktplatz 4

«Treffpunkt ASSITEJ #6: Festival! Festival?»

Samstag, 3. März 17:00 – 19:00 Uhr Lokremise St.Gallen

Was es zu diesem Thema alles zu beachten gilt, welche Wünsche und Ideen aufkommen, ob und welche Visionen für zukünftige Festivals für junges Publikum da sind – darüber wollen wir uns unterhalten. Geplant ist, dass Festivalmacherinnen und -macher, die nach St Gallen kommen, in einem moderierten Gespräch über ihre Erfahrungen berichten. Auch Gabi Bernetta, die Gesamtleiterin von jungspund, wird ihr Vorgehen bei der Organisation schildern.

Vermittlung

Theater trifft Schule

Donnerstag, 22. Februar

Zeit: 18:30 – 22:00 Uhr (inkl. Vorstellungsbuch)

Ort: Lokremise St.Gallen

18:30 Uhr Stückeinführung mit der Regisseurin und Autorin Eveline Ratering

19:00 Uhr Vorstellung «Herzwerk – Was Freude macht und Leiden schafft»

20:15 Uhr Austausch und Aperero

Mit Gabi Bernetta (Festivalleiterin «jungspund»)
Mario Franchi (Theaterpädagoge Theater St.Gallen)
Eduard Hartmann (Projektleiter, Amt für Kultur Kanton St.Gallen)
Frauke Jacobi (Co-Leiterin FigurenTheater St.Gallen/Assitej-Vorstand)
Richi Küttel und Kati Michalk (kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz)
Kristin Ludin (Leiterin Fachstelle Theater, PH St. Gallen)
Eveline Ratering (Regisseurin/Autorin)

Mit dieser Veranstaltung möchten wir an die Diskussion vom 20. März 2017 anknüpfen und gehen der Frage nach «**Welche Möglichkeiten bietet das Theater Kinder und Jugendlichen für den Alltag in der Schule?**»

Detaillierte Informationen finden Sie laufend unter www.jungspund.ch/programm/rahmenprogramm

Die Voyeure St.Gallen

Die Voyeure St.Gallen treffen sich einmal in der Woche und erkunden gemeinsam die Tanz- und Theaterlandschaft der Stadt und Umgebung. Es geht aber nicht nur ums Schauen sondern auch ums Diskutieren und Kritisieren.

Am «jungspund» starten die Voyeure erstmals in einer Pilotphase.

5 ausgewählte Inszenierung werden während des Festivals visioniert.

Leitung Helen Prates de Matos, Rahel Flückiger

Anmeldung www.dievoyeure.ch